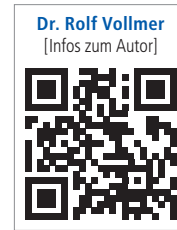


Zahnärzte sehen sich zunehmend einem unternehmerischen Risiko ausgesetzt, wenn Patienten auf dem Rechtsweg Beanstandungen durchfechten, die auf vermeintlichen Behandlungsfehlern beruhen. Im nachstehenden Ratgeber erläutert Dr. Rolf Vollmer, DGZI-Vizepräsident, Maßnahmen, die dieses Risiko minimieren helfen.



## Juristische Streitigkeiten in der Zahnarztpraxis

Dr. Rolf Vollmer



Dr. Rolf Vollmer, DGZI-Vizepräsident.

Das amerikanische Justizministerium schätzt, dass fünf Prozent aller medizinischen Fehlbehandlungen den zahnmedizinischen Bereich betreffen. In den USA betragen die Schadenersatzforderungen heutzutage im Durchschnitt fast 70.000 \$, ohne die Kosten für die Rechtsberater und Gerichte. Eine Untersuchung, die in Dentistry IQ in 2015 von J. Christel Baxter durchgeführt wurde, musste feststellen, dass die zahnärztliche Implantologie den Platz 3 nach Endodontie und chirurgischen Eingriffen in der Rangliste der Fehlbehandlungen belegt. Bei den zahnärztlichen Implantationen handelte es sich meist um postoperative Infektionen,

falsch positionierte und prothetisch unmöglich zu versorgende Implantate, Nervverletzungen, Implantatverlust und Kieferbrüche.

Wie können solche Probleme vermieden werden?

Nach Chuck Weber sollten Zahnärzte, die Implantationen vornehmen, sieben sogenannte Schlüsselvorsichtsmaßnahmen befolgen, um ihr Haftungsrisiko zu minimieren. Dies sind:

- adäquate Ausbildung und stetes Training des Erlernen im jeweiligen Fachgebiet,
- bestmögliches Nutzen der Technik und Diagnostik (z. B. DVT),
- eine perfekte dokumentierte Behandlungsplanung und Dokumentation (siehe Fachartikel Dr. Schiller et al.),
- genaue Erstellung der zahnärztlichen sowie allgemeinen Anamnese sowie deren Dokumentation,
- Ablehnung der Behandlung bei sogenannten „Red Flag“-Patienten,
- Anwendung von Miniimplantaten nur in spezieller Indikation und ausreichender Erfahrung des Operateurs,
- versteckte Infektionsrisiken erkennen.

Sicherlich gehört, um die juristischen Risiken zu minimieren, eine große Portion an Erfahrung und Einschätzung des jeweiligen Falles ebenso dazu. So sagte Dr. Carl Misch noch im Februar

2016 „The worst level of knowledge is when you don't know that you don't know. And if you don't know that you don't know, you are dangerous“.

Die DGZI als älteste europäische Fachgesellschaft bietet mittlerweile seit mehr als 20 Jahren ein exzellentes Ausbildungsprogramm an. Entsprechende Curricula und Fortbildungsmöglichkeiten sollen dem Kollegen helfen, Fehlbehandlungen zu vermeiden, auch falls es zu Streitfällen kommt. Lernzielkontrollen in Form von Abschlussprüfungen bei den Curricula, Prüfungen zum Tätigkeitsschwerpunkt und zum „Spezialist Implantologie – DGZI“ vervollständigen unser Programm. Mehr Informationen erhalten Sie von unserem Büro in Düsseldorf und natürlich auf unserem Jahreskongress in Berlin. Wir haben wieder ein sehr interessantes Fortbildungsprogramm zusammengestellt, und der Vorstand der DGZI freut sich, Sie dort begrüßen zu können.

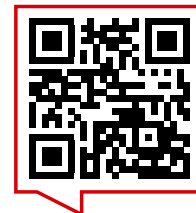
### Kontakt

#### Dr. Rolf Vollmer

Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI)  
 Paulusstraße 1  
 40237 Düsseldorf  
 Tel.: 0211 1697077  
 sekretariat@dgzi-info.de  
 www.dgzi.de

# 47. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



29. und 30. September 2017  
Berlin – Maritim Hotel Berlin

www.dgzi-jahreskongress.de



## Thema:

Spielt die Biologie noch eine Rolle?

## Wissenschaftliche Leitung/ Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche  
Implantologie e.V. (DGZI)

Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf  
Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66  
sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

## Organisation:

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290  
event@oemus-media.de | www.oemus.com

## Sponsoren:

Gold



Silber



Bronze



Faxantwort an **0341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum 47. INTERNATIONALEN  
JAHRESKONGRESS DER DGZI zu.

\_\_\_\_\_  
Titel, Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

U7+8/17